K2-670: GRÜN WÄHLEN UND ZUKUNFTSFÄHIG WIRTSCHAFTEN

Antragsteller*innen Marie-Christine Scholz (KV Regensburg-Stadt)

Von Zeile 670 bis 672 einfügen:

Gestiegene Baukosten, Flächenfraß, Klimakrise und der immer drängendere Fachkräftemangel zwingen zu neuen Lösungsansätzen für günstigen Wohnraum. Für die Lösung der Wohnraumfrage müssen wir uns nicht nur auf den Neubau, sondern auch auf die Nutzbarmachung bereits bestehender, leerer Wohnungen konzentrieren. Deshalb unterstützen wir Kommunen finanziell bei der Einrichtung von Wohnraumagenturen, die die Aufgabe haben, leerstehenden Wohnraum vor Ort optimal zu nutzen. Diese Agenturen beraten zu Umbau und Sanierung, bringen Jung und Alt in „Wohnen für Hilfe“-Programmen zusammen und unterstützen Eigentümer*innen zu groß gewordener Immobilien, freien Wohnraum auf dem Mietmarkt zur Verfügung zu stellen. Mietgarantien und Zuschüsse helfen bei der Entscheidung, zum Vermieter oder zur Vermieterin zu werden und beispielsweise die Einliegerwohnung im eigenen Haus (wieder) auf den Wohnungsmarkt zu bringen.

Begründung

Wie Daniel Fuhrhop (Ökonom und ehemaliger Oberbürgermeisterkandidat der GRÜNEN in Oldenburg) berechnet hat, ließen sich in Deutschland jährlich insgesamt 100 000 Wohnungen ‚schaffen‘, indem bereits bestehender Wohnraum mithilfe von Programmen wie den im Antrag genannten Wohnraumagenturen besser genutzt würde. Da der Kampf gegen Flächenfraß und Klimakrise eines unserer Kernanliegen ist, sollten wir dieses Potenzial nutzen und die Bereitstellung leerstehenden Wohnraums für Wohnungssuchende aktiv fördern.

Unterstützer*innen

Johannes Rückerl (KV Regensburg-Stadt)